

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **64 (1922)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Coli-Gruppe, ihr Verhalten zu den elektiven und differenzierenden Nährböden, das Wurzelgebiet der Fleischvergifter, das noch wenig geklärte Bild des Botulismus und als Anhang ein noch erweiterungsbedürftiges Kapitel über Untersuchung und Beurteilung der Fleischkonserven. Der Verfasser hat Recht, wenn er nach seiner Kasuistik ausser obligaten noch solche Krankheitsbilder nennt, wo gelegentlich der Gefahrenbereich des Vorkommens von Fleischvergiftern weitergezogen werden muss, und hauptsächlich der genauen klinischen und pathologisch-anatomischen Beschau die fundamentale Bedeutung zuerkennt. Unsere Kenntnisse über diesen Fragenkomplex sind, wie der Verfasser zugibt, vorerst noch in der Entwicklung, und es bleibt der Forschung hier gerade noch ein weites Gebiet zur Bearbeitung offen, wo die vorgehenden Prüfungen ungenügenden Aufschluss ergeben. Die nachträgliche Infektion, die künstliche Anreicherung durch unrationelle Aufbewahrung und Verarbeitung sowie der Rohfleischgenuss, mögen in vielen Fällen als fördernde Momente zu betrachten sein.

Das Werk gibt zur Orientierung und zum weiteren Studium der Fleischvergiftungsfrage in möglichster Kürze einen recht guten Überblick, es regt an vielen Stellen zu weiterem Studium an und bildet für Tierärzte und Ärzte eine wertvolle Grundlage.

*K. Schellenberg.*

**Handbuch der Fleischbeschau** für Tierärzte, Ärzte und Richter, von Prof. Dr. med. et med. vet. h. c. Robert v. Ostertag, Geh. Regierungsrat und Ministerialrat im Ministerium des Innern zu Stuttgart. 2 Bände. 7. und 8. Auflage. 1922. Bd. 1 mit 630 Seiten, 158 Abbildungen und 3 Tafeln. Verlag Ferd. Enke, Stuttgart. Preis br. 132 Mk.

Es ist dem Verfasser als hohes Verdienst anzurechnen, in der gegenwärtigen Zeit die Umarbeitung und Neuauflage seines Werkes in wiederum vorbildlicher Weise durchgeführt zu haben. Dabei ist den Fortschritten des Faches bis zuletzt volle Berücksichtigung gewidmet, insbesondere sei auf die Kapitel über die tierärztliche Nahrungsmittelkontrolle, über die Entwicklung von Konsum und Viehbeständen, die Handelsfragen von Lebend- und Schlachtgewicht, die Preisberechnung, über den Fleischverkehr und die zutreffende Untersuchungstechnik, die Bedeutung und Verwertung des Tierkörpers nach seinen Einzelbestandteilen, die Arbeiten über das Lymphsystem von Baum, Bongert und Titze hingewiesen. Treffliche Übersicht und klare Darstellung des immer weitläufigeren Wissensgebietes zeichnen das Werk und empfehlen wir dasselbe allen Kollegen bestens.

*K. Schellenberg.*

## V e r s c h i e d e n e s .

**Verein bernischer Tierärzte.** Ordentliche Sitzung Samstag, den 29. April 1922, 10 1/2 Uhr, im Kasino in Burgdorf. Verhandlungen: 1. Kantonstierarzt Jost: Das neue Gesetz über Viehversicherung. 2. Grossenbacher jun.: Über Sterilität bei Stuten. 3. Ferienkurse 1922. 4. Varia.